

# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

\*) C I 1 - j - 1/61

Ausgegeben am 30. November 1961

## Die Bodennutzung im Saarland 1961

Die Bodennutzungserhebung ist 1961 im Saarland erstmals nach einem repräsentativen Verfahren durchgeführt worden. In die Erhebung waren nur 45 vH der Gemeinden und 12 vH der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einbezogen. Als Basis für die Auswahl und Hochrechnung der Stichproben diente die in Verbindung mit der Landwirtschaftszählung 1960 allgemein durchgeführte Bodennutzungserhebung. Bei der stichprobenweisen Durchführung der Erhebung fallen allerdings keine Gemeinde- und Kreisergebnisse an; es werden unmittelbar nur Landesergebnisse gewonnen.

Die Wirtschaftsfläche ,d.h. die Gesamtfläche aller im Saarland ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller anderen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden, umfasst im Berichtsjahr 257 000 ha; sie weicht nur geringfügig von der katasteramtlichen Landesfläche ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich sowohl im ganzen als auch in ihrer Gliederung nach Hauptnutzungsarten wenig verändert. Das Verkehrsnetz sowie das von Gebäuden und Hofflächen in Anspruch genommene Gelände ist wieder etwas erweitert worden. Auch für öffentliche Parkanlagen und Sportzwecke wurden weitere Flächen beansprucht. Der Wald hat sich ebenfalls etwas ausgedehnt, er bedeckt mit rund 83 000 ha 32 vH der Gesamtfläche. Das Öd- und Unland (8 600 ha) wurde dagegen um fast 4 vH niedriger ausgewiesen als 1960.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche konnte mit 133 500 ha ihren vorjährigen Umfang nur knapp halten. Dabei ist die Fläche für Haus- und Kleingärten sowie für geschlossene Obstanlagen grösser geworden. Das Rebland weist einen Gesamtumfang von 73 ha auf, darunter stehen 55 ha im Ertrag. Beim Dauergrünland zeigt sich erneut eine merkliche Verschiebung von Futterwiesen zugunsten der Viehweiden. Das Ackerland ist mit 77 181 ha noch fast so gross wie im Vorjahr; ackerbaulich genutzt werden jedoch nur gut drei Viertel, und zwar 42 vH mit Getreide, 19 vH mit Kartoffeln, Futterrüben und anderen Hackfrüchten, 14 vH mit Futterpflanzen und 1 vH mit sonstigen Feldfrüchten, während fast ein Viertel brach liegt. Die schon seit mehreren Jahren brachliegenden Äcker umfassen 17 534 ha, hinzu kommen noch 6 945 ha nicht abgeerntete Wiesen. Zusammen beläuft sich der nicht genutzte landwirtschaftliche Kulturboden auf 24 479 ha. Diese sogenannte Sozialbrache ist zwar im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr gestiegen, sie beträgt aber immer noch 18 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Beim Anbau auf dem Ackerland hat sich die in den letzten Jahren beobachtete Entwicklung fortgesetzt. Von den einzelnen Getreidearten sind Weizen und Gerste mehr, Roggen und Hafer dagegen weniger angebaut worden. Beim Weizen erfolgte auch ein stärkerer Anbau von Sommerfrucht, so dass der Gesamtanbau von Weizen mit 11 141 ha wieder an der Spitze des heimischen Feldfruchtanbaus steht. Einschliesslich des Wintermenggetreides umfasst das Brotgetreide eine Fläche von 18 177 ha, die um 2,5 vH kleiner war als im Vorjahr. Beim Futtergetreide ist neben der Gerste auch die Sommermengfrucht verstärkt angebaut worden, so dass sich trotz des verringerten Haferanbaus eine etwas grössere Fläche (13 995 ha) ergibt als 1960. Die gesamte Getreidefläche (ohne Körnermais) bleibt dagegen mit 32 172 ha etwas hinter der vorjährigen zurück. Die Hackfrüchte nehmen eine Fläche von 14 478 ha ein; der Anbau ist um 4 vH zurückgegangen. Eingeschränkt wurde vorwiegend der Kartoffelanbau, dessen Gesamtfläche sich noch auf 9 397 ha beläuft. Die mit Feldfutterpflanzen bestellte Fläche liegt um gut 8 vH über der vorjährigen. Mehr angebaut wurden besonders Klee, Klee gras und Luzerne, die im Vorjahr infolge der Auswirkungen des trockenen Jahres 1959 an Umfang stark eingebüsst hatten. Die zum sonstigen Anbau zählenden Flächen, wie Hülsenfrüchte, Körnermais, Handels- und Gartengewächse die zusammen 929 ha umfassen, sind um 11 vH ausgedehnt worden.

Die Gliederung der Flächen im Saarland

Kulturarten und sonstige Flächen		1961	1960	1955/60
		h a		
I	Ackerland	77 181	77 188	79 866
II	Gartenland			
	a) Haus- und Kleingärten	7 674	7 514	7 390
	b) Priv. Parkanl., Rasenfl., Ziergärten	261	272	218
	Gartenland insgesamt	7 935	7 786	7 608
III	Geschlossene Obstanlagen	2 637	2 619	2 464
IV	Baumschulen	111	97	150
V	Wiesen			
	a) mit einem Schnitt	17 022	17 316	14 974
	b) mit zwei und mehr Schnitten	21 665	22 000	26 075
	Futterwiesen zusammen	38 687	39 316	41 049
	Streuwiesen	522	509	368
VI	Viehweiden			
	a) reiche und gute Weiden	1 537	1 463	1 137
	b) mittlere Weiden	4 191	3 917	3 100
	c) geringe Weiden (ohne d)	649	619	481
	d) Almen und Hutungen	—	—	—
	Viehweiden insgesamt	6 377	5 999	4 718
	von den Wiesen und Weiden wurden nicht abgeerntet	6 945	7 004	4 624
VII	Rebland			
	im Ertrag stehende Flächen			
	a) mit Weissweinreben	55	36	41
	b) mit Rotweinreben	0	0	0
	c) mit gem. Anbau von Weiss- und Rotweinreben	—	—	—
	im Ertrag stehende Flächen zusammen	55	36	41
	d) nicht im Ertrag stehende Rebflächen	18	12	13
	Rebflächen insgesamt	73	48	54
VIII	Korbweidenanlagen	4	4	3
IX	Landwirtschaftliche Nutzfläche (I — VIII)	133 527	133 566	136 280
X	Waldflächen, Forsten, Holzungen	83 021	82 916	82 480
XI	Unkultivierte Moorflächen	644	652	672
XII	Öd- und Unland	8 609	8 957	8 923
XIII	Gebäude- und Hofflächen	14 011	13 915	12 139
XIV	Wegeland und Eisenbahnen	12 303	12 193	11 889
XV	Gewässer	2 380	2 379	2 177
XVI	Friedhöfe und öffentliche Parkanlagen	1 388	1 354	1 168
XVII	Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	1 125	1 065	1 095
	Wirtschaftsfläche (IX — XVII)	257 008	256 997	256 823

Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	1961	1960	1955/60
	h a		
<b>Getreide</b>			
1 Winterroggen	6 155	6 445	7 964
2 Sommerroggen	313	593	367
3 Roggen zusammen	6 468	7 038	8 331
4 Winterweizen	9 982	9 767	8 189
5 Sommerweizen	1 159	949	997
6 Weizen zusammen	11 141	10 716	9 186
7 Wintermenggetreide	568	880	634
8 Brotgetreide zusammen (1 – 7)	18 177	18 634	18 151
9 Wintergerste	793	744	597
10 Sommergerste	3 274	2 985	3 647
11 Gerste zusammen	4 067	3 729	4 244
12 Hafer	7 966	8 547	11 275
13 Sommermenggetreide	1 962	1 628	1 149
14 Futtergetreide zusammen (9 – 13)	13 995	13 904	16 668
15 Körnermais	15	17	24
16 Getreide insgesamt (1 – 15)	32 187	32 555	34 843
<b>Hülsenfrüchte</b> zum Ausreifen (Körnergewinnung)			
17 Speiseerbsen	7	8	9
18 Speisebohnen	9	8	10
19 Futtererbsen	12	9	10
20 Ackerbohnen	12	9	8
21 Wicken	80	62	72
22 Süßlupinen	1	2	2
23 Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	21	20	17
24 Alle anderen Arten von Hülsenfrüchten <sup>1)</sup>	12	11	12
25 Hülsenfrüchte insgesamt (17 – 24)	154	129	140

<sup>1)</sup> Auch Hirse, Buchweizen usw.

Noch: Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht		1961	1960	1955/60
		h a		
<b>Hackfrüchte</b>				
26	Frühkartoffeln a) gewöhnliche	497	442	524
27	b) vorgekeimte	52	50	50
28	zusammen	549	492	574
29	Mittelfrühe Kartoffeln	3 872	4 012	3 179
30	Spätkartoffeln, einschl. mittelspäte	4 976	5 462	8 243
31	Kartoffeln zusammen (26 – 30)	9 397	9 966	11 996
32	Zuckerrüben zur Rübengewinnung	117	152	118
33	Futterrüben zur Rübengewinnung	4 636	4 591	5 477
34	Kohlrüben zur Rübengewinnung	199	195	169
35	Futtermöhren zur Rübengewinnung	24	25	28
36	Futterrüben usw. zusammen (33 – 35)	4 859	4 811	5 674
37	Futterkohl	67	66	50
38	Alle anderen Hackfrüchte	38	37	29
39	Futterkohl usw. zusammen (37 – 38)	105	103	79
40	Hackfrüchte insgesamt (26 – 39)	14 478	15 032	17 867
41	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	601	553	526
<b>Handelsgewächse</b>				
42	Winterraps	39	28	43
43	Sommerraps	81	72	52
44	Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	2	2	2
45	Mohn	—	2	3
46	Raps, Rübsen, Mohn zusammen (42 – 45)	122	104	100
47	Zichorien	—	0	0
48	Heil- und Gewürzpflanzen	0	—	0
49	Rüben und Samengewinnung	29	28	24
50	Gräser zur Sa-mengewinnung	4	5	6
51	Alle anderen Handelsgewächse 1)	4	5	5
52	Zichorien usw. zusammen (47 – 51)	37	38	35
53	Handelsgewächse insgesamt (42 – 52)	159	142	135

1) Körnersenf, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak usw.

Noch: Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	1961	1960	1955/60
	h a		
<b>Futterpflanzen</b>			
54 Klee in Reinsaat	2 509	2 436	2 541
55 Klee gras	2 128	1 974	2 823
56 Klee und Klee gras zusammen (54 – 55)	4 637	4 410	5 364
57 Luzerne	2 547	2 230	2 816
58 Ackerwiese	2 358	2 251	2 092
59 Ackerweide	664	599	521
Ackerwiese und -weide zusammen (58-59)	3 022	2 850	2 613
60 Serradella, Esparsette, Klee-Luzerne-Gem.	72	56	141
61 Grünmais	106	82	100
62 Wicken und Süßlupinen	312	256	357
63 Alle anderen Futterpflanzen	121	94	75
64 Serradella usw. zusammen (60 – 63)	611	488	673
65 Futterpflanze insgesamt (54 – 64)	10 817	9 978	11 466
<b>Sonstige Flächen</b>			
66 Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte <sup>1)</sup>	68	65	77
67 Brache (ohne Kleebrache) <sup>2)</sup>	18 717	18 734	14 812
68 Sonstige Flächen insgesamt (66 – 67)	18 785	18 799	14 889
69 Alle Ackerfrüchte zusammen	77 181	77 188	79 866

<sup>1)</sup> Gründungs pflanzen – <sup>2)</sup> Auch sonstige nicht bestellte Ackerflächen